



DFS Deutsche Flugsicherung

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH – Am DFS-Campus 10 – 63225 Langen

Verteiler gemäß Verteilerliste

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen, meine Nachricht vom	☎ (06103) 707-0 oder 707-	Datum
	CC/FDO	Tel.: 1042	31.10.2011
	TWR/MO	Tel.: 1563	

Gültig ab: 17.11.2011
Gültig bis : auf weiteres

**Zusätzliche Vorschrift zur Betriebsanweisung Flugverkehrsdienste
gemäß BA-FVD Punkt 111.7
„Peiler“
Lfd.Nr. 17/2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grundlage der Betriebsanweisung Flugverkehrsdienste (BA-FVD), hier Punkt 111.7, gilt mit Wirkung vom 17.11.2011 folgende zusätzliche Vorschrift:

1. Allgemeines

Im Rahmen der Überarbeitung der BA-FVD zum 17.11.2011 sind Bezüge auf die Nutzung der Funktionalität des Peiler gestrichen worden. Da die geplante Abschaltung der Peiler bis zum Inkrafttreten des BA-FVD Amendments nicht möglich war, werden mit der vorliegenden zusätzlichen Vorschrift die mit dem AMD 2011 entfallenen Bezüge auf den Peiler wieder aufgenommen.

2. Verfahren

Die Punkte 422.42 und 422.45 der BA-FVD werden geändert, die Punkte 422.46, 681.23, 681.24, 681.241 und 681.242 werden neu eingefügt und der Punkt 852.83 der BA-FVD wird wie folgt ergänzt:

422.4 Wird Sekundärradar nicht genutzt oder steht es nicht zur Verfügung, ist Radaridentifizierung durch mindestens eine der folgenden Methoden zu erstellen:

...

422.42 Zuordnung einer bestimmten Radarzielstandortanzeige zu einem Luftfahrzeug, das seinen Standort über oder als Peilrichtung und Entfernung von einem auf der Radarkarte dargestellten Punkt meldet, und durch Feststellen, dass der Kurs über Grund des betreffenden Radarzielstandorts mit dem Flugweg des Luftfahrzeugs oder dessen gemeldeten Steuerkurs übereinstimmt;

...

422.45 Erkennen des Radarziels eines Luftfahrzeugs auf einer Peilstandlinie, dessen gemeldeter Kurs mit dem beobachteten Kurs übereinstimmt, sofern nur ein Radarziel auf der Peilstandlinie mit diesem Kurs beobachtet wird;

422.46 Übergabe der Radaridentifizierung.

681.23 Steht Radar nicht zur Verfügung, dann sind die eigenen Peilanlagen - möglichst in Verbindung mit anderen Peilstellen - einzusetzen, um den Standort des Luftfahrzeugs zu bestimmen.

Anmerkung: Die Nutzung der Notfrequenz ermöglicht gleichzeitiges Peilen durch mehrere Stellen.

.24 Ist der Luftfahrzeugführer damit einverstanden, zur Peilstelle geführt zu werden, ist ihm

.241 der Standort der Peilstelle anzugeben;
und

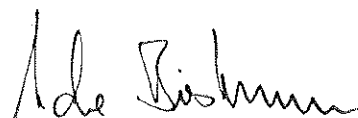
.242 ihm wiederholt das QDM zu übermitteln.

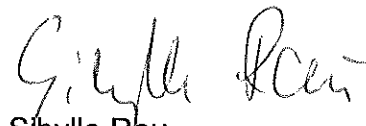
852.83 **B: SENDEN SIE FÜR PEILUNG** **G: TRANSMIT FOR DF**

3. Gültigkeit

Die vorliegende Vorschrift wird wirksam am 17.11.2011.

Mit freundlichen Grüßen


Andre Biestmann
ATM Operations & Strategy
Leiter


Sibylle Rau
TWR Management Services
Leiterin

Verteiler:

Robert Schickling, CC
Werner Spier, CC/F-N
Manuel Seibel, CC/F-S
Dirk Mahns, CC/F-M
Thomas Hoffmann, CC/F-UK
Heinz Bekeschus, CC/F-UM
Andre Biestmann, CC/FD
Michael Jung, CC/FDO
Mathias Swoboda, CC/FC
Andreas Pöttsch, TWR
Joachim Heinz, TWR-DUS
Willehad Hellmann, TWR-HAJ
Steffen Liebig, TWR-FRA
Uwe Liebscher, TWR-LEJ
Uta Müller, TWR-STR
Hans Niebergall, TWR-BER
Michael Schwarze, TWR-HAM
Carl Seifert, TWR-MUC
Sibylle Rau, TWR/M
Ralf Häschke, TWR/MO
Hans - Jürgen Morscheck, VY
Christoph Czech, FK
Thomas Uhl, VR/R